

KURZINFO

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.
Association Ville des Alpes de l'Année
Associazione Città alpina dell'anno
Društvo Alpsko mesto leta



Mai 2010

- » [Wo Arbeitslosigkeit noch ein Mythos ist: Idrija/SI, "Alpenstadt des Jahres 2011"](#)
- » [Bad Aussee für die "echte" Tradition](#)
- » [Regionen-Netzwerk der Alpen](#)
- » [Neuer Schwung für die Umsetzung der Alpenkonvention](#)
- » [Gebäude mit Zukunft in Städten und Gemeinden](#)
- » [Gap/F stellt sich den neuen Herausforderungen der Mobilität](#)
- » [Energieeffiziente "Alpenstädte"](#)
- » [Veranstaltungen und Wettbewerbe](#)
- » [Publikation](#)

Aus dem Verein

Wo Arbeitslosigkeit noch ein Mythos ist: Idrija/SI, "Alpenstadt des Jahres 2011"



Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit: Idrija/SI, die "Alpenstadt des Jahres 2011", möchte eine Modellstadt für Klimaschutz werden.

Im April ist die slowenische Stadt Idrija offiziell zur "Alpenstadt des Jahres 2011" ernannt worden. Bisher war die rund 12'000 EinwohnerInnen zählende Kleinstadt im südöstlichen Alpenvorland vor allem bekannt für die zweitgrösste Quecksilbermine der Welt. Nach der Stilllegung der Mine Ende der 80er Jahre entwickelte sich Idrija zu einem Zentrum der High-Tech-Industrie mit einer Arbeitslosenrate von nahezu null Prozent.

An einem Impulsworkshop Anfang April hat Idrija den VertreterInnen des Vereins "Alpenstadt des Jahres" ihre geplanten Aktivitäten vorgestellt. Als zukünftige Modellstadt für den Klimaschutz wird es zahlreiche Initiativen zur Energieeffizienz geben. Weiterhin wird es Massnahmen geben, die die Licht- und Umweltverschmutzung verringern. Wichtig ist auch die Sensibilisierung der Menschen für einen rationelleren Umgang mit Trinkwasser. In diesem Kontext wird der Bau zentraler Kläranlagen vorangetrieben. Gross geschrieben wird die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus in der Stadt und der gesamten Region. Der sanfte Tourismus soll zu einem verlässlichen zusätzlichen Standbein für die Stadt werden. Angestrebt werden in diesem Sinne die Errichtung eines Geoparks und der Ausbau des Radwegenetzes. Neben Igor Robleck, Kontaktperson für den slowenischen Vorsitz der Alpenkonvention 2009-2011, und Emil Ferjancic, Leiter der slowenischen Delegation für die Alpenkonvention, waren beim Workshop auch die "Alpenstädte" Villach/A, Bad Reichenhall/D, Sonthofen/D und Gap/F anwesend. Am darauf folgenden Tag fand eine Exkursion statt, bei der das historische, kulturelle und natürliche Erbe von Idrija und der näheren Umgebung besichtigt werden konnte. Ausserdem hatten die Exkursions-TeilnehmerInnen die Möglichkeit den Ökotag in der Stadt mitzuerleben. Quelle und weitere Informationen unter <http://www.alpenstaedte.org/de/alpenstaedte-1/220> (de/fr/it/sl)

Bad Aussee für die "echte" Tradition

Vom 11. bis zum 13. Juni 2010 findet in Bad Aussee/A die Trachtenbiennale statt. In einem reichhaltigen Programm wird die lebendige steirische Tradition der Tracht vorgestellt und die Werkstätten werden ganztägig geöffnet bleiben. Zum Auftakt wird am 11. Juni ab 19 Uhr die "Lange Nacht der Tracht" abgehalten, im Zuge der ein Weltrekordversuch für das Guinness Buch geplant ist. Am 12. Juni diskutieren Fachleute öffentlich über "echte" und "unechte" Trachten. Umrahmt wird die Veranstaltung von traditioneller Volksmusik. Neben der Stadtbevölkerung sind auch VertreterInnen aus anderen "Alpenstädten" herzlich eingeladen, nach Bad Aussee zu kommen, um über ihre eigene Trachtentradition zu berichten und sich über ihre Bedeutung auszutauschen. Weitere Infos findet man unter: <http://www.trachtenbiennale.at/> (de)

Zusammenarbeit mit dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention

Regionen-Netzwerk der Alpen

Delegierte aus 13 Alpenregionen haben sich Anfang März in der "Alpenstadt" Trient/It zur zweiten Konferenz der Alpenregionen getroffen. Sie haben damit einen weiteren Schritt zur Errichtung eines "Regionen-Netzwerks Alpen" getan. Durch diese Plattform sollen die interregionale Zusammenarbeit intensiviert werden und Politiken zur nachhaltigen Entwicklung von Berggebieten, mit besonderem Bezug zu Themen der Alpenkonvention, verglichen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Marco Onida, Generalsekretär der Alpenkonvention erklärte, dass sich durch ein Netzwerk der Alpenregionen neue Horizonte für die konkrete Umsetzung der Alpenkonvention öffnen. In der Startphase wird das Regionen-Netzwerk der Alpen von der autonomen Provinz Trient mit der Unterstützung des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention koordiniert.

Weitere Infos: Presseausendung Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention 2. März 2010, http://www.alpconv.org/theconvention/conv10_de (de/fr/it/sl/en).

Quelle: AlpMedia

Neuer Schwung für die Umsetzung der Alpenkonvention



Der Klimaaktionsplan der Alpenkonvention soll weiter vorangetrieben werden.

Der Vorstand hat bei der letzten Mitgliederversammlung in Bad Aussee das neue Arbeitsprogramm 2010-2011 zwischen dem Verein und dem Ständigen Sekretariat genehmigt. Unter anderem sieht das Arbeitsprogramm vor, dass sich die Städte aktiv für die Umsetzung des Klimaaktionsplans der Alpenkonvention engagieren. Das Ständige Sekretariat wird die jeweiligen Projekte auf dem neuen Klimaportal und beim Ständigen Ausschuss der Alpenkonvention veröffentlichen. Das Strategiespiel "Transalpin" des Ständigen Sekretariats soll in den Städten verbreitet werden und der Informationsaustausch wie in den vergangenen Jahren weitergeführt werden. Somit hat die Zusammenarbeit mit dem Ständigen Sekretariat, für die nächsten zwei Jahre und für die Umsetzung der Alpenkonvention, einen neuen Aufschwung erfahren.

Quelle: Verein "Alpenstadt des Jahres"

News aus den Mitgliedsstädten

Gebäude mit Zukunft in Städten und Gemeinden



Teilnehmer der Exkursion "Gebäude mit Zukunft in Städten und Gemeinden" in Bozen.

Vom 22 bis 23. April hat in Bozen eine Exkursion über nachhaltiges und energieeffizientes Bauen stattgefunden. Die Veranstaltung wurde von der Gemeinde Bozen, in Zusammenarbeit mit der CIPRA und Unterstützung des Vereins "Alpenstadt des Jahres" organisiert. Eine internationale Gruppe, mit VertreterInnen aus Verwaltung, Politik und verschiedenen Fachabteilungen von Gemeinden aus Italien, Slowenien, Deutschland und Österreich, hat für zwei Tage beobachten können, was sich in Bozen im Bereich energieeffizientes Bauen tut. Zudem haben sie diskutiert wie ähnliche Massnahmen auch in anderen städtischen Gebieten der Alpen umgesetzt werden können. "Bozen möchte bis 2030 klimaneutral werden und das kann auf keinen Fall möglich sein, wenn die bestehende Bausubstanz nicht energieeffizient saniert wird", so Abteilungsleiter Renato Spazzini der Gemeinde Bozen. Die Gemeinden müssen zu Leuchttürmen für die ganze Bevölkerung werden, damit die einzelnen BürgerInnen den Vorzeigebespielen folgen. An der Exkursion mit Workshop waren unter anderem auch die "Alpenstädte"

Trento/It, Idrija/Sl und Sonthofen/D vertreten.

Quelle: Verein "Alpenstadt des Jahres"

Gap/F stellt sich den neuen Herausforderungen der Mobilität

Am 20. April fand in Gap/F ein Seminar, mit dem Titel "Pendlerverkehr im Alltag - steuern oder ertragen?", statt. Ziel des Workshops war es, unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrs, aufzuzeigen, welche tiefer-greifenden Veränderungen es im ländlichen Raum in den letzten Jahrzehnten gegeben hat. Während landwirtschaftliche Flächen früher von jeglichen sonstigen Nutzungen ausgeklammert wurden, stehen sie heute unter einem grossen Nutzungs- und Erwartungsdruck seitens der Bevölkerung. Peripher gelegene Wohngebiete kämpfen immer mehr mit dem Folgen der neuen Mobilität: Der Zugang zu Arbeitsplätzen, zu verschiedenen Einrichtungen und Dienstleistungen sowie zu den wirtschaftlichen Zentren verursacht einen stetig anwachsenden Verkehr. Über diese Problematik haben ca. 60 VertreterInnen von Vereinen und Verwaltungen der südlichen Westalpen diskutiert. Organisiert wurde die Veranstaltung von ADRETS, der Organisation für die Entwicklung der ländlichen Netzwerke und Dienste. Die Ergebnisse des Seminars werden in Kürze unter folgendem Link verfügbar sein: <http://www.adrets-asso.fr> (fr).

Quelle : CIPRA Frankreich

Weiteres

Energieeffiziente "Alpenstädte"



Der European Energy Award® wird an Gemeinden verliehen, die Massnahmen im Bereich Energie und Klimaschutz umsetzen.

Wie bereits im Kurzinfo vom Januar 2010 berichtet wurde, strebt die "Alpenstadt" Sonthofen mit ihrer aktuellen Energiepolitik die Auszeichnung des European Energy Award® an, der voraussichtlich in diesem Jahr verliehen wird. Neben Sonthofen zählt auch Villach zu den Teilnehmern. Bereits mit dem Label "Energistadt" in der Schweiz zertifiziert, wurden die "Alpenstädte" Herisau und Brig-Glis. Der European Energy Award® wird an die Gemeinden verliehen, die insgesamt 50 Prozent eines umfassenden Massnahmenkatalogs im Bereich Energie und Klimaschutz umsetzen. Insgesamt nehmen knapp 600 Städte und Gemeinden aus ganz Europa teil. Rund 150 deutsche Gemeinden und über 300 Gemeinden aus der Schweiz beteiligen sich. In Frankreich befinden sich acht Gemeinden und Gemeindeverbände im Ranking. In Italien ist die Anzahl der teilnehmenden Gemeinden im letzten Jahr auf über 30 gestiegen.

Der European Energy Award® ist das Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, mit dem die Klimaschutzaktivitäten der Kommune erfasst, gesteuert und regelmässig überprüft werden, um

Potentiale des nachhaltigen Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können. Letztlich wird die Energie- und Klimaarbeit einer Gemeinde öffentlichwirksam ausgezeichnet, wenn sie mit ihrem energiepolitischen Konzept nachweislich erfolgreich ist.

Weitere Informationen: <http://www.european-energy-award.org/> (en).

Quelle: alpMedia

Veranstaltungen und Wettbewerbe

Ausstellung: **Alpenübergreifende Architektur-Wanderausstellung.** 15.5.2010 – 12.9.2010. Meran. Sprachen: de, en, it. Veranstalter: Kunst Meran, Laubengasse 163, IT-39012 MERAN, Italien.

Am 15. Mai 2010 hat in Meran/I der Startschuss für die "Alpenübergreifende Architektur-Wanderausstellung: Wohn Raum Alpen", die anschliessend in allen acht Alpenstaaten gezeigt wird, stattgefunden. Die Fotoausstellung demonstriert nachhaltige und innovative Wohnkonzeptionen aus den Alpenländern im Spannungsfeld zwischen Landschaft und Siedlungsraum.

Infos: www.meran2010.info/

Festival / Konzert: **Wirtschaftsfestival - Information, Entscheidung, Entwicklung.** 3.6.2010 – 6.6.2010. Trient. Sprachen: it.

Interne Sitzung / Versammlung: **Tourismusemgemeinden im Klimawandel: Beispiele aus dem Alpenraum.** 4.6.2010 – 5.6.2010. Kamnik/SI. Sprachen: de, fr, it, sl. Veranstalter: Gemeindefeldnetzwerk 'Allianz in den Alpen'.

Wie bei allen Veranstaltungen des Gemeindefeldnetzwerks "Allianz in den Alpen" ist eine gelungene Abwechslung von Theorie und Praxis sowie die Betrachtung des Themas aus verschiedenen Blickwinkeln garantiert. Anhand von konkreten Beispielen aus dem Alpenraum berichten Menschen aus ihrem Alltag in Zeiten des Klimawandels, erzählen über Hindernisse und machen Mut zum Nachahmen.

Infos: www.alpenallianz.org/de/aktuell/veranstaltungen/2804.

Tagung / Kongress: **1. Nationales Forum für verantwortungsbewussten Tourismus.** 11.6.2010 – 13.6.2010. Chambéry. Sprachen: fr. Veranstalter: V.V.E. Tourisme durable, tourisme responsable, écotourisme, Les Pigettes, FR-73640 Sainte Foy Tarentaise, Frankreich.

Infos: www.forum-national-tourisme-responsable.com/.

Tagung / Kongress: **Stadt Energie Verkehr.** 18.6.2010. Zürich. Sprachen: de.

Klimaschutz und Energieversorgung stellen unsere Städte vor grosse Herausforderungen, bieten aber auch einmalige Chancen für die nachhaltige Stadtentwicklung: Die dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien sowie eine starke Ausdehnung der Elektromobilität werden CO₂-Ausstoss und Luftverschmutzung bereits in naher Zukunft drastisch senken; das Potential in unseren Städten ist beträchtlich.

Infos: www.stadt-energie-verkehr.ch/index.htm.

Tagung / Kongress: **Thematische Tagung und 2. Mitgliederversammlung 2010 des Vereins "Alpenstadt des Jahres"**.

24.9.2010 – 25.9.2010. Belluno. Sprachen: de, fr, it, sl. Veranstalter: Verein Alpenstadt des Jahres, Postfach 142, FL-9494 Schaan, Liechtenstein.

Infos: www.alpenstaedte.org/.

Publikation

Wege führen zum glücklichen Schrumpfen

Ist Wachstum grundsätzlich abzulehnen? Oder kann es auch ein qualitatives Wachstum geben? Ist eine regional differenzierte Sichtweise nötig? SzeneAlpen, das Themenheft der CIPRA, beleuchtet in der neuesten Ausgabe "Wachstum auf Teufel komm' raus? Die Alpen auf der Suche nach dem Glück" die Hintergründe und Folgen der Wachstumsspirale und zeigt Lösungsansätze auf. SzeneAlpen Nr. 93 "Wachstum auf Teufel komm' raus?" kann kostenlos bestellt werden unter www.cipra.org/de/alpmedia/abo. Das Heft kann auch als PDF heruntergeladen werden unter www.cipra.org/szenealpen (de/fr/it/sl).